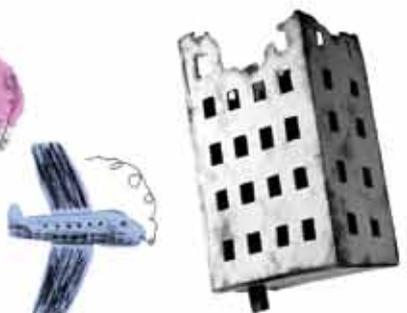


Nail Films präsentiert

TITO ON ICE



Ein Film von Max Andersson

DV Kamera & Regie Helena Ahonen Co-Design Lars Sjunnesson Sound Design Per-Henrik Mäenpää
Štefan Skledar Aleksandar Zograf Igor Hofbauer Nedim Čišić Ivan Mitrevski Katerina Mirović Igor Prassel
Radovan Popović Vladimir Nedeljković Marko Tomáš Mirza Bežirević Co-Produktion Michael Sevholt
Buch, Design, Animation, Kamera, Schnitt, Produktion & Regie Max Andersson



Nail Films, Deutschland/Schweden 2012

76 min, digital, 4:3, S/W und Farbe, Dolby 5.1

Regie: Max Andersson, Helena Ahonen

DV Kamera: Helena Ahonen

Buch/Design/Kamera/Animation/Schnitt/Produktion: Max Andersson

Co-Design: Lars Sjunnesson

Sound Design: Per-Henrik Mäenpää

Co-Produzent: Michael Sevholt

Mit: Lars Sjunnesson, Max Andersson, Helena Ahonen, Štefan Skledar, Katerina Mirović, Ivan Mitrevski, Igor Prassel, Igor Hofbauer, Radovan Popović, Saša Rakezić, Vladimir Nedeljković, Anders Möllander, Mirza Bezirević, Nedim Čišić, Marko Tomaš

Musik: Idoli, Termiti, Gnjevni Crv, Vuneny, Luna, Električni Orgazam, Parketi, Delfini, Klopka za Pionira, Mono-ton, Dubioza Kolektiv, Tito's boys, Obojeni Program, Crveni Koralji

Verleih: Sabcat Media

Auszeichnungen: Grand Prize (Best Feature) - Ottawa International Animation Festival 2013. Best Feature - BeThere! Corfu Animation Festival 2014



Synopsis

Die Comiczeichner Max Andersson und Lars Sjunnesson reisen quer durch das ehemalige Jugoslawien. Mit an Bord: ein Kühlschrank, darin: die Mumie von General Tito.

Die Reise ist eine Promotour für einen neuen Comic der Schweden und zugleich ein Kunst- und Geschichtshappening über Tito und den Zerfall Jugoslawiens. Auf ihrem Trip tauchen die Künstler ein in eine skurrile Welt voller Paralleluniversen und überschreiten pausenlos Grenzen. Auch die zwischen den Genres: Dokumentarisches Super-8-Material geht über in Animationen aus Pappe und Müll.

Als sie Grenzkontrollen erleben, die sich in improvisierte Fotoshootings für das Familienalbum verwandeln, mutierte Disney-Figuren aus der Zeit des Eisernen Vorhang bewundern, Souvenir-Granatenhülsen als Kunsthandwerk kaufen und Scharfschützen-Kunstgalerien in ausgebombten Wohnungen entdecken, wird ihnen klar, dass die Wahrheit in der Tat merkwürdiger ist als die Fiktion.

Ein Film über und jenseits von Grenzen – tragisch, poetisch und sehr komisch.

Was bisher geschah:



- 1980** Marschall Josip Broz Tito stirbt, nachdem er das sozialistische Jugoslawien seit dessen Gründung 1945 ohne Unterbrechung geleitet hat.
- 1990** Max Andersson wird in Schweden mit dem Stipendium "1 Km Film" ausgezeichnet. Um ein Maximum an Filmlaufzeit zu bekommen, verlangt er einen Kilometer Super-8-Film.
- 1991** Plötzlich bricht Krieg in Jugoslawien aus. Marschall Tito ist wieder entdeckt, mumifiziert in einem alten Kühlschrank in Ljubljana. Die schwedische Wirtschaft stürzt ab und die staatliche Filmförderung wird gekappt. Max Andersson beschließt, Comics zu machen.
- 1999** Max Andersson und Lars Sjunnesson werden zu einer Comic-Konferenz in Ljubljana eingeladen. Plötzlich wird Serbien von der NATO angegriffen. Nachfolgende Ereignisse führen zur Entstehung des gemeinsamen Comic-Bandes BOSNIAN FLAT DOG.
- 2003** Andersson und Sjunnesson werden nach Ex-Jugoslawien eingeladen, um ihr Buch mit einer Tour zu präsentieren. Tourgepäck: Titos Mumie in einem Kühlschrank. Plötzlicher Angriff auf den Irak.
- 2006** Max Anderson fängt an, das dokumentarische Videomaterial, das Helena Ahonen während der Tour gedreht hat, zu schneiden.
- 2008** Die Weltwirtschaft stürzt ab. Max Andersson entdeckt eingefrorene Super-8-Kassetten im Kühlschrank und beschließt, sie für den Film zu verwenden.
- 2012** TITO ON ICE ist beendet. Plötzlich bricht Krieg in Syrien aus.

Der Diktator ist ein Archetyp, der immer größere Beliebtheit in den Medien wie in der Populärkultur genießt. In Folge der steigenden Nachfrage und des Mangels an Exemplaren des rechten Kalibers wird der Begriff zunehmend auf Aspiranten angewandt, die kaum die richtigen Qualifikationen besitzen, sondern eher als fade und langweilige Kopien daherkommen.

Max Andersson und Lars Sjunnesson machen sich ihre ganz eigene, persönliche Kopie eines echten Diktators der alten Schule, und gleichzeitig das authentischste jugoslawische Produkt überhaupt - Tito; aus Styropor und Pappmaché gefertigt und ausgestattet mit einer Second-Hand-DDR-Uniform und Medaillen aus der schwedischen Schwimmschule. Zusammen mit dieser eigenartig lebendig wirkenden Nachahmung eines toten Staatsoberhauptes begeben sich die beiden Zeichner auf eine Reise durch ein Jugoslawien, das "balkanisiert" wurde, ein immer häufiger auftretender geopolitischer Zustand - auch auf die Individualpsychologie anwendbar, wo es als "das Gefühl, in verschiedene Richtungen verschwunden zu sein" bekannt ist.

Durch Titos weit offenen Zombie-Augen erhalten wir einen Einblick in das Leben einer Reihe von Individuen, die auf unterschiedliche Weise versuchen, sich in der entstandenen chaotischen Situation auszudrücken. Ihre Geschichten sind verschieden, weisen aber auch viele Berührungspunkte auf. Ein Bild zeichnet sich ab; davon, wie kulturelle Vielfalt und lokale Initiativen zu kurz kommen, wenn neue wirtschaftliche und militärische Machtstrukturen die post-jugoslawische Szenerie einnehmen.

Die Anpassung an die westliche Wirtschaft schließt auch Forderungen nach Wahrung des Urheberrechts mit ein. Aber was heißt eigentlich Originalität? Entstehen neue Werke in einem Vakuum oder sind sie das Ergebnis eines ewigen Austausch und der Neugestaltung vorhandener Formen? Ein konkretes Beispiel dafür kann man in den verzerrten und sehr persönlichen Versionen berühmter Comic-Figuren finden, die in Form von Spielzeug und Konsumprodukten im ehemaligen Ostblock Hochkonjunktur hatten. Die einheitliche Massenkultur wird hier unterminiert und sogar eine unfreiwillige Individualität und Menschlichkeit durch seine anonymen Schöpfer erreicht. Saša, serbischer Comiczeichner, zeigt prominente Exemplare, die er aus der Versenkung des Pančevos-Flohmarkts gerettet hat.

Der Film wirft viele Fragen auf und gibt keine klare Antworten. Gibt es das Individuum überhaupt? Sind wir vielleicht tatsächlich alle die gleiche Person?

Die Perspektive wird noch weiter verdreht, als Igor, kroatischer Künstler, seine Eindrücke einer Reise nach Schweden beschreibt. Plötzlich erscheint die vertraute Heimat als etwas Fremdes und sogar Unverständliches. Während die weitere Reise durch immer unwirklichere Umgebungen führt, beginnen die Protagonisten zunehmend sich selbst und die Realität, in der sie sich befinden, in Frage zu stellen...



Max Andersson

wurde 1962 in Karesuando, Schweden, geboren. Andersson absolvierte eine zweijährige Ausbildung an der Kunsthochschule in Stockholm und studierte anschließend Filmproduktion an der New York University. Nach einer Reihe von Kurzfilmen veröffentlichte er 1992 seinen ersten Comic-Roman PIXY. Max Anderssons Geschichten, die bevölkert sind von Autokindern, betrunkenen Föten, obdachlosen Häusern, Fleischbäumen und Kuschel-Pistolen, wurden in über zwanzig Sprachen übersetzt und seine Bilder, Objekte und Installationen wurden in Ausstellungen weltweit gezeigt.

Zusammen mit dem schwedischen Comic-Zeichner Lars Sjunnesson schuf er den preisgekrönten Band BOSNIAN FLAT DOG – eine Exkursion durch den traumatisierten Balkan, wo die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit aufgelöst werden.

Seit 1997 lebt und arbeitet Max Andersson in Berlin.

FILMOGRAFIE:

Flat Dog Town (2016)
Tito On Ice (2012)
Lolita Separerar (Lolita Trennt, 1989)
Varför är det så mycket svart (Warum ist da so viel Schwarz, 1988)
Spik-Bebis (Nagel-Baby, 1987)
Ingen Kommentar (Kein kommentar)
One Hundred Years (1984)

BIBLIOGRAFIE (AUSWAHL):

Die Ausgrabung (2016)
Container (2012)
Bosnian Flat Dog (2004, mit Lars Sjunnesson)
Film (1998)
Container Vol. 1-3 (1996 - 99)
Pixy (1995)



“Ich habe mit vier angefangen, Comics zu zeichnen, weil ich den Geruch von Druckfarben gemocht habe - fast so sehr wie den Geruch von Benzin. Ich wollte Automechaniker werden, aber meine Eltern haben auf Comics bestanden. Mein erster Comic war Stumm und endete damit, dass die Hauptfigur in die Luft gejagt wurde. Später habe ich das Alphabet gelernt.

Nach einigen Jahrzehnten hatte ich es satt und habe stattdessen Filme gemacht. Ich fing mit 35 mm Farbfilm, Cinemascope und Dolby Stereo an. Mit der Zeit bin ich zu 16 mm mit Mono-Ton avanciert. Schließlich machte ich einen Schwarz-Weiss-Stummfilm auf Super-8. Danach kehrte ich zum Comic zurück.

Ich weiss nicht, wie man mit dem Computer animiert. Ich habe die gesamte digitale Revolution im Film verpasst, also habe ich einfach an dem Punkt weitergemacht, wo ich in 1990 aufgehört habe. Paradoxerweise ist analoges Handwerk mittlerweile so selten geworden, das es heute als etwas innovatives und revolutionäres gilt.”

- Max Andersson





Per-Henrik Mäenpää

ist ein Schwedischer Komponist und Sounddesigner, der hauptsächlich im Filmbereich tätig ist. Er hat die Musik für mehrere preisgekrönte Filme komponiert, darunter DER LASERMANN (2006) und WOMEN WITH COWS (2011). Für TITO ON ICE hat er einen ganzen Klanguniversum voller analogem Rauschen, raschelndem Papier, Feedbacks und Störungen erschaffen, dass die visuelle Welt des Films auf kongeniale Art und Weise ergänzt und erweitert.

Helena Ahonen

Helena Ahonen arbeitete in Schweden als Kostümbildnerin. Seit 1997 lebt sie als Hutdesignerin in Berlin. TITO ON ICE ist ihr Langfilmdebüt.

Lars Sjunnesson

wurde 1962 in einem Vorort von Malmö geboren. Er ist Autor mehrerer Comic-Bände, obwohl er Comics eigentlich blöd findet. In seinen Geschichten geht es häufig um Aussenseiter, die sich aus irgendeinem Grund auf Kriegsfuß mit der Gesellschaft befinden. Nach eigener Aussage repräsentieren sie ihn selbst und seine Weltsicht. Er war mitverantwortlich für die Szenografie und das Design von TITO ON ICE.

BIBLIOGRAFIE

Möte med monsunen (2010)
Åke Jävel (2007)
Ostberlin (2005)
Bosnian Flat Dog (2004, mit Max Andersson)
Om kriget kommer (2004)
Tjocke-Bo (1998)
Raj-Raj (1993)
Åke Jävel - Århundredets hjärtle (1990)



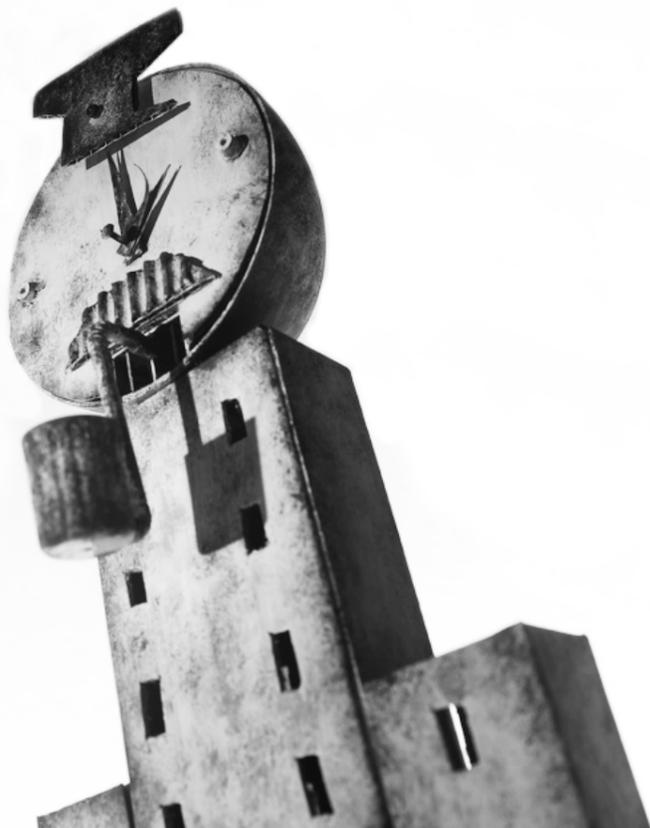
Aleksandar Zograf

(eigentlich Saša Rakezić) ist ein serbischer Comiczeichner und Autor. Seine Arbeiten sind sowohl vom Journalismus als von surrealistischen Elementen geprägt. Er ist Schöpfer von Werken wie PSYCHONAUT, BULLETINS FROM SERBIA und LIFE UNDER SANCTIONS; letzteres beschäftigt sich mit den Wirtschaftssanktionen gegen Rest-Jugoslawien in den 1990er Jahren. Rakezić hat sich auch mit den NATO-Angriffen auf Serbien im Jahr 1999 beschäftigt und seine Erfahrungen künstlerisch verarbeitet.

Von Aleksandar Zograf sind mittlerweile zahlreiche Werke in Übersetzungen bei internationalen Verlagen erschienen. Im Jahre 2002 fand eine Ausstellung seiner Werke im kalifornischen Cartoon Art Museum statt.

Igor Hofbauer

ist ein kroatischer Comiczeichner, Illustrator und Plakatdesigner. Seine Werke wurden in Anthologien und Zeitschriften in ganz Europa sowie in seinen eigenen Büchern PRISON STORIES und FIRMA veröffentlicht. Hofbauers Konzertplakate, mit einer sehr persönlichen Ästhetik, inspiriert von B-Movies, Science Fiction und jugoslawischer sozialistischer Architektur, wurde in mehreren Ausstellungen gezeigt, und im Buch THE ART OF MODERN ROCK: THE POSTER EXPLOSION aufgenommen.



Musik

Die Musik zu TITO ON ICE ist nicht die Art serbischer Brass-Musik oder "Balkan Brass", die im Westen fast zum Synonym mit dem Balkan geworden ist, sondern eher jugoslawischer Post-Punk der "Novi Val"-Szene Anfang der 80er Jahre, sowie zeitgenössische Independent-Musik, ergänzt durch Beispiele der starken und einzigartigen jugoslawischen Welle der Beat-Musik und des Garage-Rock der 60er Jahre.

Der Soundtrack enthält die wichtigsten Bands aus diesen Epochen wie IDOLI, ELEKTRIČNI ORGAZAM, LUNA, OBOJENI PROGRAM, TERMITI, INDEXI, DELFINI und CRVENI KORALJI sowie mehr oder weniger bekannte Namen aus der post-jugoslawischen Szene der letzten Jahrzehnten: KLOPKA ZA PIONIRA, GNJEVNI CRV, MONOTON, PARKETI, VUNENY, DUBIOZA KOLEKTIV und TITO'S BOJS.



Der Comic-Band

Die NATO-Bombardements auf Serbien im Jahre 1999.
Eine Granatenhülle aus einem Souvenirladen in Sarajevo.
Ein Kühlschrank mit der eingefrorenen Mumie Titos.

Dies bildet den Ausgangspunkt für eine Reise ohne Wiederkehr, immer tiefer hinein in das kollektive Gedächtnis des Balkans. Die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit werden aufgelöst und neu gezogen, bis sie eine zugleich spannende und fantastische Geschichte umreißen, die vielleicht um unserer Zeit und einem zerrissenen Europa handelt, aber genauso gut ein Einblick in die Psyche der Autoren oder eine Diskussion über das innerste Wesen des Zeichnens sein könnte.

Max Andersson und Lars Sjunnesson haben beide zu jeder Zeichnung und zum Text so viel beigetragen, dass sie selber nicht mehr wissen, wer was gemacht hat. Das hat dazu geführt, dass eine neue, eigenständige Zeichnerpersönlichkeit entstanden ist, die keiner von beiden ist, sondern jemand anderes, jemand gleichzeitig Fremdes und wohl Bekanntes, und vielleicht ein wenig Unheimliches.

BOSNIAN FLAT DOG wurde auf Deutsch in 2004 von Reprodukt herausgegeben.

Presse

“TITO ON ICE ist ein mutiger Animations-Dokumentations-Crossover, der sowohl witzig als auch politisch ist und eine Gegenkultur zeigt, die in der Geschichtsschreibung so selten zu sehen ist. Ein großartiger Film, der beim Animationsfestival in Ottawa prämiert wurde.”

- Frank Schmidke, brutstatt.de

“[TITO ON ICE] is a mischievous combination of documentary, fiction, semi-journalism, gore and stop-motion animation which absolutely carnivalizes post-Yugoslavian mythology and splendidly captures the spirit of the Balkan underground.”

- Michał Bobrowski, ANIMATEKA

“TITO ON ICE is weird, informative, and does something only great films do: it harmonizes form and content into a perfect cinematic rhythm.”

- Selina Crammond, DISORDER MAGAZINE

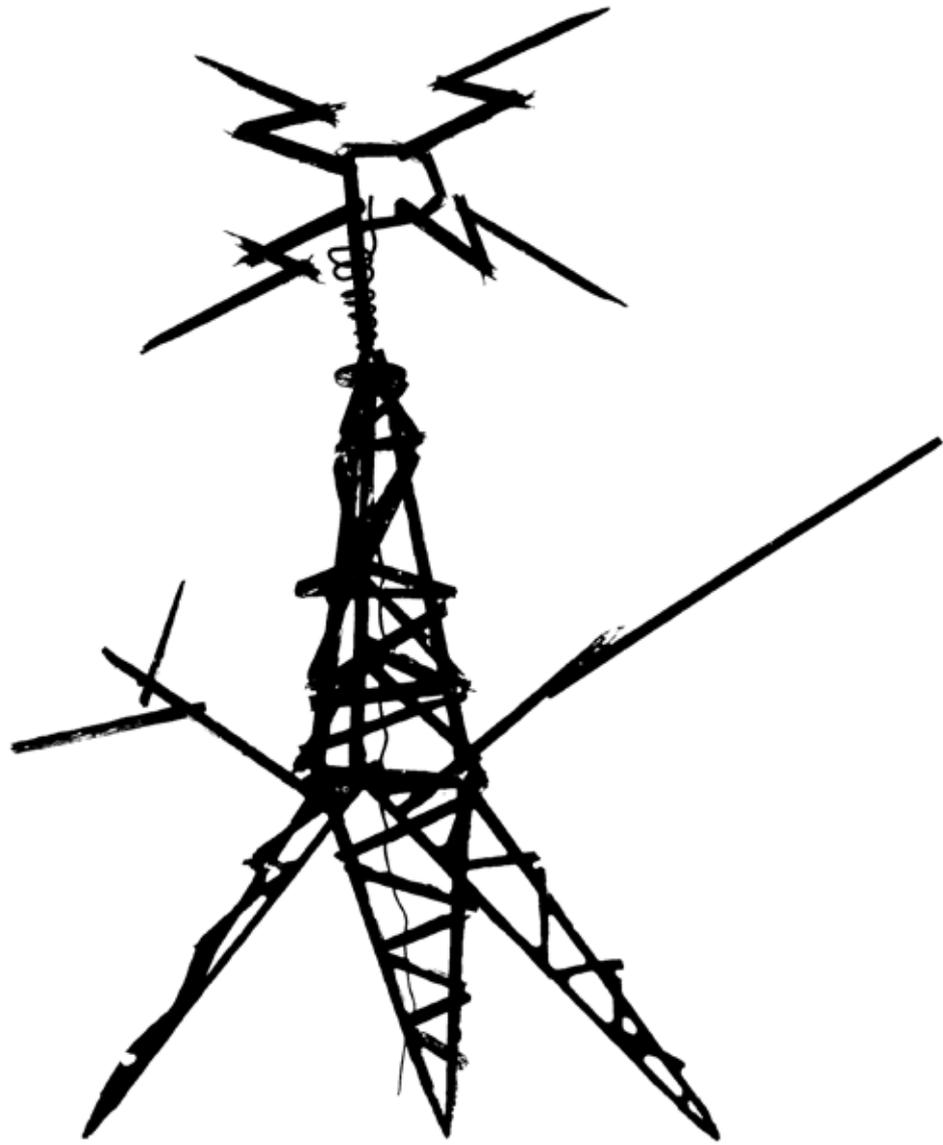
“It’s hard to describe TITO ON ICE in a way that does it justice. This is a radical and revolutionary film with a wholly informative account of history, but it’s as far from a textbook lesson as one can get.”

Pat Mullen, cinemablographer.com

Bosnian Flat Dog

“Bücher über dem Krieg in Ex-Jugoslawien hat es schon gegeben, beispielsweise den voluminösen Bosnien-Band SAFE AREA GORAZDE des US-Amerikaners Joe Sacco. Was aber BOSNIAN FLAT DOG zum Ereignis macht, ist der fantastische Realismus, mit dem sich die Ebenen von Wirklichkeit und Fiktion hier ineinander schieben. (...) Denn eines haben die auf beiden Seiten manipulierten Nachrichten über die NATO-Attacke auf Serbien vor allem bewiesen: Dass man der so genannten Objektivität gründlich zu misstrauen hat.”

- Christian Schröder, DER TAGESSPIEGEL



Kontakt

SABCAT MEDIA

<https://sabcatmedia.wordpress.com>

+49 (0)30 179 41 31 434

NAILFILMS

info@nailfilms.com

+49 (0)176 386 779 76